



LABOR SOZIOKULTUR 3.0 - IM DIALOG

Das 3. Labor Soziokultur wird in vier Schritten durchgeführt. Gestartet wurde am 16. März 2021 mit einem Faktencheck als online-Anlass. Darauf folgt am 24. August 2021 eine Kick-off-Veranstaltung für Profis der Soziokultur. An der Kick-off Veranstaltung bilden Fachleute der Praxis thematische Interessengruppen. Diese Gruppen haben das Ziel, ab August 2021 bis März 2022 mit Partner*innen (Vertretende aus Politik, Behörden, Stiftungen, Verbänden, Medien) mittels Aktionen und Interventionen in Dialog zu treten, um soziokulturelle Anliegen bewusst zu machen. Erkenntnisse daraus werden dann einem «breiteren» Publikum am eigentlichen Labor am 12. Mai 2022 zugänglich gemacht.



24. August 2021 – decide together

Die Experiment-Anlage wird vorgestellt und Gruppen werden gebildet

Die Kick-Off Veranstaltung präsentiert das 3. Labor Soziokultur in seiner Struktur, den Zielen und erklärt den detaillierten Prozess. Dabei wird die Lebendigkeit und die Ergebnisoffenheit dieses Experiments deutlich gemacht, um die Motivation und Sicherheit für die Mitwirkung zu ermöglichen. Die Interessierten werden über die Umfrageergebnisse informiert, Themen für potentielle Interessengruppen ausgelotet, erste Diskussionen in möglichen Gruppen geführt und offene Fragen geklärt. Ziel des **decide together** ist die Bildung erster thematischer Interessengruppen. Mögliche Themen: Nachhaltigkeit, Alter, Integration, Beeinträchtigung, Digitalisierung, Wohnen, Kultur, Politik, Kind/Jugend etc.

Motivation: Lust an der Mitgestaltung eines Experiments, Überzeugung, dass Zusammenarbeit im Feld Wirkung zeigen kann, Interesse an der Vernetzung zu Themenfelder der Soziokultur und Neugier über die Themen sowie die Mitwirkenden.

August 2021 bis November 2021 – work together

Kooperation in den Interessengruppen zu Themen der Soziokultur

Die Interessengruppen werden von einer innovativen Fachperson und einer Person des OKs Labor Soziokultur unterstützt. Die IG diskutiert die Anliegen im Themenfeld, spricht über relevante Kooperationspartner*innen und fragt sich: Wo und wie wollen wir mit relevanten Akteur*innen in Dialog treten? Ziel der Gruppe ist es, zu entscheiden, wo sie für das Thema und die zentralen Anliegen der Soziokultur aktiv werden wollen. Sie skizzieren eine gemeinsame Aktion / Intervention und organisieren diese.

Motivation: aktive Mitwirkung am Experiment 3. Labor Soziokultur, enge Zusammenarbeit mit Personen der Soziokultur, Vernetzung mit einer innovativen Fachperson und deren Netzwerk, die Soziokultur in die Öffentlichkeit bringen.

November 2021 bis März 2022 – act together

Aktionen und Interventionen im Themenfeld

Die Interessengruppe interveniert im Themenfeld mit dem Ziel, in Dialog mit wichtigen Kooperationspartner*innen, Entscheidungsträger*innen, Finanzgebenden u.a. zu treten. Das Ziel des Dialogs und die Gestaltung der Intervention bestimmt die Interessengruppe. Die Form ist offen und richtet sich nach den Ressourcen der Gruppe. Sie hat die Verantwortung, die Intervention sowie die Gestaltung der Ergebnisse zu sichern. Dabei wird sie von einer Kuratorin des OKs Labor Soziokultur unterstützt.

Motivation: Lust an einer Intervention in der Öffentlichkeit, die Anliegen der Soziokultur zu relevanten Kooperationspartner*innen und Entscheidungsträger*innen etc. tragen.

12. Mai 2022 – come together

Ergebnisse, Austausch, Debatten und Apéro

Im Rahmen einer Ausstellung, einer Debattierlounge, einer Diskursbar u.a. Präsentationsformen werden die Ergebnisse der IGs sichtbar gemacht und relevante Erkenntnisse hervorgehoben. Es geht um das Wahrnehmen der Bewegkraft, wenn Animator*innen zu Themen im Feld agieren und um die Inspiration, wie, was, wo mit wem bewirkt werden kann. Diskutieren, sich begegnen und vernetzen sowie die Freude an der Soziokultur genießen, bilden den Schluss des Experiments, das bis zum Ende Überraschungen bereithalten wird.

Motivation: Auf lustvolle Art die Aktionen und Interventionen sowie Erkenntnisse daraus in verschiedenen Themenfeldern entdecken, inspiriert werden für eigene Interventionen im lokalen Umfeld, Institutionalisierung der IGs besprechen, über die Soziokultur in Bezug zu Themen und Tätigkeitsfeldern diskutieren.

